

# Chronik des Monats Januar 1896

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **1 (1896)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Für nebenstehende Zusammenstellung wurden die auf Schätzungen beruhenden Angaben der Vorstände der Weinbau treibenden Gemeinden benützt; auf absolute Richtigkeit können und wollen dieselben nicht Anspruch machen. Im Jahr 1893 betrug das gesamte Weinbauareal unseres Kantons laut Angaben von meist privaten Vertrauensmännern 331,30 ha, der Ertrag belief sich auf 5367,5 hl und repräsentierte einen Geldwert von 328,357 Fr.; der mittlere Ertrag per ha betrug 16,2 hl. Der Gesamtdurchschnittspreis war 61,18 Fr.

Bemerkenswert ist, daß der Durchschnittspreis unserer Bündnerweine nur von den Appenzeller und St. Galler Weinen übertroffen wird; lassen wir übrigens die ennetbergischen Weine außer Betracht, so erhebt sich der Durchschnittspreis unserer Bündnerweine auf 62,6 Fr. per hl und wird nur noch von dem des Appenzellers mit Fr. 64,5 übertroffen. Laut einer über die Weinernte von 1877 gemachten Erhebung betrug das gesamte Weinbauareal Graubündens damals 330 ha.

## Chronik des Monats Januar 1896.

**Politisches.** Mit dem 1. Januar ging das Präsidium der Regierung von Herr Reg.-Rat Dr. J. Schmid über auf den bisherigen Vizepräsidenten, Herrn Reg.-Rat A. Vital; Vizepräsident pro 1896 ist Herr Reg.-Rat Fr. Peterelli. Die Departementsverteilung blieb die bisherige, nämlich Inneres: Herr Peterelli, Stellvertreter Herr Marugg, Erziehung: Herr Vital, Stellvertreter Herr Dr. J. Schmid, Justiz und Polizei: Herr Dr. Schmid, Stellvertreter Herr Vital, Finanzen und Militär: Herr Bühler, Stellvertreter Herr Peterelli, Bau- und Forstwesen: Herr Marugg, Stellvertreter Herr Bühler. — Als Sekretär des Justizdepartements wurde gewählt Herr Bezirksgerichtsaktuar Wilh. Plattner. — Herr Großrat Giov. Grameri in Poschiavo wurde als Sekretär der schweiz. Gesandtschaft in Rom gewählt. — Die Einnahmen unseres Kantons für Patenttagen der Handelsreisenden im Jahre 1895 betrugen Fr. 8900; hievon gehen ab 4% = Fr. 356 Einzugsgebühr; von den verbleibenden Fr. 8544 kommen dem Kanton Fr. 6881. 20, dem Bund Fr. 1662. 80 zu gute. — Die vom kantonalen Handelsregisterbureau für Eintragungen ins Handelsregister im Jahre 1895 bezogenen Gebühren betrugen Fr. 2837, wovon dem Bunde Fr. 567. 40 zu gute kommen, der Rest dem Kanton verbleibt. — Vom 1. Februar an nimmt die Standeskasse keine Geldanlagen mehr zu höher als 3% an.

**Kirchliches.** In unserm Kanton sind dermalen 23 katholische kirchliche Stellen, 1 Probstei, 8 Pfarreien und 14 Kaplaneien, unbesezt, es herrscht Mangel an katholischen Geistlichen. — Die evang. Kirchgemeinde Poschiavo wählte an Stelle des sie verlassenden Herrn Pfarrer Comba Herrn Pfarrer A. Gay in Soglio; gegen diese Wahl ist der Rekurs erklärt worden. — In der evang. Kirchgemeinde Chur

sind im letzten Jahre 136 Kinder getauft, 173 Söhne und Töchter konfirmiert, 18 Toden kirchlich eingefegnet und 150 Personen kirchlich bestattet worden.

**Erziehungs- und Schulwesen.** Die Lehrerkonferenz Obtasna sprach sich entschieden gegen eine Verschmelzung der ober- und unterengadinischen romanischen Dialekte und der Orthographie aus, begrüßte jedoch ein Lesebuch mit gesonderten Stoffen in gesonderten Dialekten. — Die Lehrerkonferenz Untertasna stellt den Antrag, der Kanton solle sich mit 50 % an den Kosten der Erstellung der neuen Lesebücher beteiligen. — Eine den 29. und 30. Januar unter dem Vorsitze des Herrn Erziehungsdirektor Vital in Zernez tagende Delegiertenkonferenz der Lehrerkonferenzen im Engadin und Münsterthal traf eine Verständigung, wornach die Auswahl des Stoffes für die neu zu erstellenden ladinischen Lesebücher dem kantonalen Lehrplan möglichst entsprechen soll. Der Inhalt der für die vier untern Klassen bestimmten Büchlein wurde in beiden Idiomen im Detail festgestellt, wogegen die Einzelbestimmung des Inhalts für die Bücher der 5. bis 8. Klasse später vorgenommen werden soll; als kantonaler Beitrag an die Druckkosten der Lehrbücher aller 8 Klassen sollen 25–30 Cts. per Exemplar vorgeschlagen werden. — Die Gemeinde Furth, welche bisher die Schule von Oberkastels benutzte, hat eine eigene Schule errichtet. — Die Obrigkeit von Davos hat beschlossen, der Landsgemeinde einen Zusatz zu ihrem Schulgesetz betreffend die Unterstützung von freiwilligen und obligatorischen Repetierschulen vorzuschlagen. — Im letzten Winter haben 4 Gemeinden 99 Schulkinder mit Nahrung, 7 Gemeinden 217 Schulkinder mit Kleidung versehen. — An die Kosten der Unterrichtskurse des Kaufmännischen Vereins in Chur hat die Regierung einen Jahresbeitrag von Fr. 200 bewilligt. — Der 150. Geburtstag Heinrich Pestalozzis wurde, wie in den meisten Ländern Europas und allen Kantonen der Schweiz, auch im Kanton Graubünden fast allenthalben festlich begangen; eine Zusammenstellung aller über diese Feier erhältlichen Berichte wird in nächster Nummer folgen.

**Handels- und Verkehrswesen.** Die Graubündner Kantonalbank hatte im Jahre 1895 durchschnittlich einen Banknotenverkehr von Fr. 3,957,000, während der durchschnittliche Barvorrat Fr. 2,111,000 betrug oder 53,4 %. — Der Verwaltungsrat der Bank für Graubünden beantragt den Aktionären, eine Dividende von  $5\frac{5}{7}$  % = Fr. 20 per Aktie auszurichten und den Reservefond durch Zuwendung von Fr. 9300 auf Fr. 376,000. — zu erhöhen. — Die B. S. B. erzielten im Monat Dezember Fr. 871,800 Einnahmen, die Ausgaben betragen Fr. 673,000, der Einnahmenüberschuß Fr. 193,800; die Gesamteinnahmen des Jahres 1895 belaufen sich auf Fr. 9,540,194, die Ausgaben auf Fr. 5,349,244, der Einnahmenüberschuß auf Fr. 4,190,950 gegen Fr. 4,329,024 im Jahre 1894. — Die Betriebseinnahmen der N. B. im Dezember 1895 übersteigen die Betriebsausgaben um Fr. 276 (1894 Fr. 7057); der Überschuß der Betriebseinnahmen im ganzen Jahre 1895 beträgt Fr. 379,943 gegenüber Fr. 353,809 im Jahre 1894. — Zwischen den B. S. B. und der N. B. ist endlich eine Einigung zu Stande gekommen über die Anlage des Bahnhofes der letztern in Chur. — Der Kleine Rat hatte sich zu Handen des Bundesrates über die Konzessionsgesuche einer Schmalspurbahn Castasegna-Samaden des Albulabahnkomites, einer schmalspurigen Touristenbahn Castasegna-St. Moritz des Ingenieurs Lambert in Genf und verschiedener elektrischer Bahnen

im Oberengadin mit Ausgangspunkt in Samaden, wofür sich Ingenieur Schumacher bewirbt, auszusprechen. Der Kleine Rat empfahl die Konzessionierung des ersten Projektes, welches als ein Teil des im Interesse des ganzen Kantons liegenden, rhätischen Schmalspurbahnnetzes zu betrachten ist, konnte hingegen die beiden andern Projekte zur Konzessionierung nicht empfehlen, weil sie den Bedürfnissen nicht genügten, eine später zu erstellende Bahn in Frage stellten und weil eine Benützung der schmalen Straßen unzulässig ist. — Im Tyroler Landtag erklärte die österreichische Regierung auf eine Interpellation über den Stand des Bintschgauerbahnprojektes, es sei der Bau derselben bis nach Mals in Aussicht genommen, die Ausführung des Projektes erfordere aber eine weitere Subvention von fl. 200,000 von Seite des Landes; mit dem Bau der Bahn müsse die Korrektur der Gisch Hand in Hand gehen. Der Bau der Bahn erscheint demnach bis auf unabsehbare Zeit verschoben. — Auch die Gemeinde Malix beschloß, die nötige Wasserkraft für den Betrieb einer elektrischen Bahn Chur-Tiefenkastels unentgeltlich abzutreten. Die Wassermenge und die Gefällsverhältnisse seien in Malix günstiger als in Churwalden. — Das Postbureau St. Moriz ist zum Bureau II. Klasse erhoben worden. — Die Gemeinde Trimmis bewirbt sich um ein Telegraphenbureau. — Nachdem die frühere offizielle städtische Verkehrskommission von Chur vor ungefähr einem Jahre ihre Funktionen eingestellt hat, zieht der Stadtverein auch das Verkehrswesen in den Kreis seiner Aufgaben. Eine 7gliedrige Kommission desselben hat ein Arbeitsprogramm aufgestellt, das die Förderung des Verkehrs- und Erwerbslebens von Chur überhaupt und speziell die Hebung der Fremdenindustrie, des Gewerbes etc. bezweckt. Vier Sektionen der Kommission haben folgende Spezialaufgaben übernommen: I. Eisenbahn-, Post- und Handelsverkehr, II. Fremdenverkehr, III. Sanitätspolizei, IV. Allgemeines Gewerbewesen. — Die Wiehmärkte in Schiers am 2., in Thufis am 4. und in Chur am 15. verliefen wieder sehr zur Zufriedenheit der Viehbesitzer, indem zu hohen Preisen gekauft wurde. — Eine wegen Übertretung des Bundesgesetzes betreffend die Patentzaren der Handelsreisenden ausgefallte Geldbuße hat der Kleine Rat, weil der betreffende nicht bezahlen konnte, in Gefängnisstrafe umgewandelt; eine aus dem gleichen Grunde ausgefallte Buße, die der betreffende nicht bezahlen wollte, soll auf dem Betreibungswege eingebracht werden. — In Davos beklagt man sich über die Menge der Handelsreisenden, welche die Hoteliers und andere Geschäftstreibende überschwemmen. — In Thufis hat die bevorstehende Eröffnung der Eisenbahn die Baulust angefacht; dort wie in Chur sind in letzter Zeit verschiedene Handänderungen vorgekommen. — Die Schneestürme vom 8./9. Januar und der Schneefall vom 16. haben verschiedene Verkehrsstörungen bewirkt. Die Fluelapost mußte schon die erste Nacht des neuen Jahres auf dem Berge übernachten, die den 16. in Sius abgefahrene Post langte erst den 19. in Davos an, die von Davos nach Sius bestimmte Post fuhr drei Tage gar nicht ab. Den 17. Vormittags konnte die Lanquart-Davoserbahn die Strecke Klosters-Davos nicht befahren; mit dem Schneepflug wurde jedoch bis Mittags die Bahn wieder freigegeben. Auch die Albulapost mußte vom 17./18. beim Hospiz übernachten. — Das Geschäft der Firma Braun's Erben feiert in diesem Jahre sein 100jähriges Bestehen, ein von derselben herausgegebener Jubiläums-Abreißkalender trägt den Spruch:

Hundert Jahre — Eine Spanne Zeit — In der Ewigkeit — Hundert Jahre — Redlicher Arbeit — Eine schöne Zeit!

**Fremdenverkehr und Hotellerie.** In Davos und St. Moritz ist die Saison zur vollen Höhe gelangt; in Davos weilten seit 1. bis 24. Januar 2536 Fremde, in der Woche vom 18. bis 24. Januar 2204, darunter 82 Passanten. In St. Moritz sind zirka 400 Fremde und auch in Flims weilt eine Anzahl. Im Jahr 1895 waren der amtlichen Fremdenstatistik zufolge 4052 Deutsche, 2389 Engländer, 4133 Schweizer, 463 Franzosen, 543 Holländer, 361 Belgier, 310 Russen, 280 Österreicher, 265 Amerikaner, 262 Portugiesen, Spanier, Italiener und Griechen, 87 Schweden, Dänen und Norweger und 75 Angehörige anderer Nationalitäten, total 13,220 Fremde in Davos anwesend. — Den 11. und 12. Januar fand in Davos der internationale Eiszettlauf statt. Sechs Schnellläufer und zwei Kunstläufer kämpften um die Ehre des Sieges. Den ersten Preis im Kunstlaufen, bestehend in einer großen, goldenen Medaille und einem Ehrenpreis im Werte von Fr. 300, errang Herr Hügel aus Wien; im Schnelllaufen errang Herr Seyler aus München auf allen vorgeschriebenen Strecken von 500, 1500, 5000 und 10,000 m, welche er in 49½ Sek., 2 Min. 35½ Sek., 9 Min. 26⅔ Sek. und 18 Min. 35 Sek. durchlief, die ersten Preise. Im Knabenwettlaufen blieb Max Holsboer Sieger. — Dem Eiszettlaufen folgte den 14. Januar ein Wetttschlitteln, bei welchem von den Damen die Siegerin vom letzten Jahr, Miß Symonds, preisgekrönt aus dem Kampfe hervorging, während von den Herren Mr. B. Dwyer die Palme des Sieges, resp. den Symonds-Schild davontrug. Er hatte die 3 Kilometer lange Bahn in 4 Min. 53 Sek. zurückgelegt, während bisher 5 Min. 47 Sek. die kürzeste Zeit gewesen war, in welcher die Strecke durchfahren wurde. — Auch in St. Moritz fand den 7. Januar ein Wetttschlitteln statt. — Der Winterkurverein St. Moritz hat letzten Winter Fr. 3962 eingenommen und Fr. 3350 ausgegeben. — Herr Bavier hat in seinem Hotel Belvédère in St. Moritz ein Theater einrichten lassen. — Herr C. Arquint, Besitzer der Hotels Alt- und Neu-Belvédère in Schuls und Pächter der Val Sinestra-Quelle steht mit der Gemeinde Sent wegen Ausführung eines Baues bei dieser Quelle in Unterhandlung. — Die Kurgesellschaft Bals hat Herrn Ingenieur Scherrer von Neuhausen mit der Neufassung der Balsetherme beauftragt, sie hofft die Temperatur derselben, welche bisher 26° betrug, dadurch wesentlich zu erhöhen. — Zum Andenken an den verstorbenen F. de Beauchamp-Strickland, den mehrjährigen Redaktor der „Alpine Post“ und eifrigen Beförderer des Fremdenverkehrs in St. Moritz, soll ein Fond zur Unterstützung unbemittelter Engländer, die einer Kur in St. Moritz bedürftig sind, gegründet werden. Die Initianten haben bereits den Betrag von Fr. 7650 zusammengelegt. — Das Grand Hotel in Arosa ist definitiv für Fr. 250,000 in den Besitz eines Konsortiums in Zürich übergegangen; durch reduzierte Preise soll dasselbe einem größern Publikum zugänglich gemacht werden. — Das Bad Peiden ist an Herrn Huber in Zürich verkauft worden. — Den 18. Januar feierte die deutsche Kolonie den 25jährigen Gedenktag der Gründung des deutschen Reiches.

**Bau- und Straßenwesen.** Der Stadt Chur sind an die Kosten für Regulierung der Abflußverhältnisse des Steinachtobels Bundessubsidien von 40 %

im Maximum Fr. 1800, für Mehrarbeiten bei Verbauung des Kaltbrunnetobel's von 40 ‰, im Maximum Fr. 2859. 56 und für Mehrarbeiten bei Verbauung der Altschuhrüfe von 40 ‰, im Maximum Fr. 676. 64 zugesichert worden, ebenso erhielt die Gemeinde Davos an die Kosten der Verbauung des Nieverbaches 40 ‰, im Maximum Fr. 4000; die Gemeinde Lostallo an die Kosten der Verbauung des Val Trenola 40 ‰, im Maximum Fr. 2000 und endlich ist der Bundesbeitrag für die Moesakorrekzion bei Leggia und Grono von 40 auf 45 ‰ erhöht worden, so daß Leggia einen Beitrag bis zu Fr. 21,555, Grono bis zu Fr. 34,740 erhalten kann; an den ungedeckten Kosten der Val Trenola-Verbauung schlägt der Kleine Rat dem Großen Rat vor, sich von Kantonswegen mit 50 ‰ zu beteiligen. — Der Kleine Rat beantragt beim Großen Rat, der Gemeinde Fetan für Entwässerungsarbeiten einen Beitrag von 33 ‰ der durch die Bundessubvention nicht gedeckten Kosten, im Maximum Fr. 8500, zu bewilligen. — Im Jahre 1895 wurden zu Lasten des für den Bau von Comunalstraßen verfügbaren Kredites von Fr. 60,000 für die Aberserstraße Fr. 31,598. 90, für die St. Antönerstraße Fr. 18,735. 66, für die Serneuserstraße (Abfindung) Fr. 1127. 10, für eine Brücke in Galanca Fr. 284. 37, für die Scheiderstraße Fr. 18. 70, für die Arafcherstraße Fr. 7193. 12, total Fr. 58,957. 35 ausgegeben; der noch verfügbare Rest von Fr. 1042. 65 wird für die Domleschgerstraße gebucht. — Die Gemeinden Rothenbrunnen, Tomils und Paspels sind beim Kleinen Rat um den Bau der auf ihrem Gebiete liegenden Strecke der Domleschgerstraße eingekommen. Die Gemeinde Rodels weigert sich dermalen noch, die Expropriationskosten der auf ihr Gebiet zu liegen kommenden Straßenstrecke zu übernehmen, infolge dessen wird das Mittelstück der Domleschgerstraße noch unausgebaut bleiben. — Die Erstellung der Widerlager für die neu zu bauende obere Zollbrücke wurde Bauunternehmer Huder in Chur, die Erstellung der Brücke in Eisenkonstruktion Bosshard & Cie. in Näfels übertragen. — Die Erstellung der eisernen Brücke über das Almensertobel wurde von Bersell & Cie. in Chur übernommen. — An verschiedenen Bauobjekten der N. B. wird trotz des Winters Tag und Nacht gearbeitet. — Vom städtischen Friedhof in Chur will die N. B. eine Ecke mit 16 Gräbern abschneiden, der Stadtrat kann die Notwendigkeit hiezu dermalen noch nicht einsehen und weigert sich, die Bewilligung zu erteilen. — Die Zufahrtstraße zum Bahnhof in Thusis soll mit einem Troittoir versehen werden. — Der Stadtrat Chur bewilligte einen Kredit für eine vom Bauarchitekten und Bauinspektor zum Zwecke von Studien für die Kanalisation auszuführende Reise. — Eine Übertretung der Straßenpolizeiordnung hat die Regierung mit Fr. 10 gebußt.

**Forstwesen.** Die Waldordnungen der Gemeinden Tgis, Boschiavo und Lugio erhielten die Genehmigung des Kleinen Rates. — Eine Gemeinde wurde wegen Vernachlässigung der Forstpolizei in eine Buße von Fr. 100 und wegen Überhau eines bewilligten Holzhiebes mit Regrefrecht auf den Holzhändler in eine solche von Fr. 1825 verfällt. — Zwei Fälle von Übertretung der Forstordnung wurden mit je Fr. 10 gebußt.

**Jagd- und Fischeret.** Im Versamertobel kollerte einem Fuhrmann ein von einem Wildfrevler geschossener Rehbock auf den Schlitten. — Als Fischereiaufseher für den Bezirk Inn-Maloja wurde Herr G. Parli in Scans gewählet. —

Einem Privaten in Sils i. G. gestattete der Kleine Rat den Abschluß der die Fischzucht schädigenden Wildenten.

**Armenwesen.** Für die Versorgung von drei armen Kindern bewilligte der Kleine Rat Fr. 210 aus dem Alkoholzehntel. — In Roveredo ist das dortige Kinderasyl wieder eröffnet worden.

**Krankenvereine.** Der Krankenverein in Seewis i. B. zählt über 80 Mitglieder, dieselben zahlen einen monatlichen Mitgliederbeitrag von 30 Cts.; das Krankengeld beträgt für 6 Wochen je 50 Cts. täglich, für weitere 4 Wochen 25 Cts. täglich; das Vermögen des Vereins beläuft sich auf beinahe 3000 Franken. — Die Oberengadiner Krankenkasse bezahlte im Jahre 1895 an 19 kranke Mitglieder für 301 Krankentage à Fr. 2. 50 Fr. 752. 50, außerdem Fr. 70. — an die Kosten von zwei Beerdigungen; sie besitzt ein Vermögen von Fr. 7776. 15. — Der Krankenverein für Chusis und Umgebung zählt 100 Mitglieder; die Einnahmen pro 1895 betragen Fr. 887. 65, die Ausgaben Fr. 793. 95. Während seines 31jährigen Bestandes hat der Verein an Kranke und Hinterbliebene Fr. 11,280. 15 ausbezahlt. — Der Diensthoten-Krankenverein Chur gab im letzten Jahre für die Verpflegung von 12 Kranken, welche im Kreuzspital verpflegt wurden und für 298 Krankentage 447 Fr bezogen, und für die Verpflegung von 23 Kranken in ihren Familien, welche für 669 Krankentage Fr. 725. 90 bezogen, Fr. 1281. 25 aus. Die Jahresrechnung schließt mit einem Defizit von über 200 Franken, trotzdem dekretierte der Verein der Kreuzspitalverwaltung in Anerkennung der menschenfreundlichen Behandlung der kranken Mitglieder eine Gratifikation von 50 Franken und dem Krankenhelfer ein Neujahrs Geschenk von 5 Franken. Das Vermögen des Vereins beträgt Fr. 4002. 95. — Der Hofverein Chur bezahlte an 42 kranke Mitglieder für 1105 Krankentage 1105 Fr., außerdem 130 Fr. an Beerdigungskosten. Die Gesamteinnahme des Jahres 95 beträgt Fr. 1870, der Vorschlag Fr. 437. 70, das Vermögen übersteigt 5000 Fr. — Der Einwohnerkrankenverein Chur hatte Fr. 1486. 75 Einnahmen und bezahlte 1255 Fr. für Unterstützungen; die Verwaltungskosten betragen Fr. 122. 85, der Vorschlag Fr. 109. 40, das Vermögen beläuft sich auf Fr. 2142. 75. — Der Gesellenkrankenverein Chur hatte im letzten Jahre Fr. 2807 Einnahmen und Fr. 2779 Ausgaben, sein Vermögen beträgt Fr. 3200; die Ausgaben verteilen sich auf Fr. 1051 für 944 Krankentage, Fr. 578 für Apotheke, Fr. 456 für Arztrechnung und Fr. 107 für Begräbnis und Reiseunterstützungen und endlich Fr. 109 für Verwaltung und Allgemeines.

**Landwirtschaft und Viehzucht.** Die eidgenössische Viehzählung ist vom Bundesrate endgültig auf den 20. April angesetzt worden. — 98 Zuchtfamilienbesitzern und 14 Viehzuchtgenossenschaften des Kantons wurden aus dem bezüglichen Bundesbeitrage pro 1895 Prämien im Betrage von 6404 Fr., zahlbar im Herbst 1896, zugesichert. In Berechnung fallen die Punkte, die ein Tier über 55 erzielte mit je 30 Cts.; die Zuchtfamilien erhalten überdies aus dem kantonalen Kredit von Fr. 1000 per Punkt noch 20 Cts.; es entfallen auf 18,160 Punkte à 30 Cts. Fr. 5448, auf 4780 Punkt à 20 Cts. Fr. 950. — Im Laufe des Winters sollen Viehzucht- und Fütterungskurse abgehalten werden in Arbigo, Conters i. O., Fürstenaun, Valendas und Versam. In Lavin und Filisur sollen Vorträge über

Beurteilung des Viehes und in Seewis i. P. ein solcher über Viehzuchtgenossenschaften gehalten werden.

**Militärwesen.** Zu Lieutenants bei der Infanterie wurden befördert Korporal Paul Taverna in Davos, Korporal Ant. Lietha in Seewis i. P. und Wachtmeister Gius. Gnocchi in Leggia; zu Infanterie-Oberlieutenants die Lieutenants Joh. Blumenthal in Oberkastels, D. Jurnitschek in Chur, Eug. Leop. Heuß in Chur, Dom. Bezzo'a von Bernez und Eug. Hörmann in Chur; zu Hauptleuten bei der Infanterie die Oberlieutenants Ed. Walser in Chur, Jul. Lutta in Andeer und Casp. Latour in Brigels; zum Artillerie-Lieutenant Kanonier B. Mascioni in Brusio; zum Artillerie-Hauptmann Oberlieutenant Franz Planta in Fürstenau; zum Sanitäts-Hauptmann Oberlieutenant Leba; zu Majoren bei der Verwaltung die Hauptleute L. Vital und M. Kintschi in Chur; zum Guiden-Oberlieutenant Lieutenant G. Planta in Fürstenau. — Herr Oberst Th. Sprecher in Maienfeld, bisher Generalstabschef des IV. Armeekorps, wurde zum Kommandant der 16. Infanteriebrigade ernannt. — Als reformierter Feldprediger für das Korpslazareth IV wurde Herr Pfarrer Christ. Casparis in Klosters gewählt. — Die Regierung erteilte dem Militärdepartement den Auftrag, die Militärkontrolltabellen neu erstellen zu lassen. — Im bündnerischen Offiziersverein, der seinen Vorstand neu bestellte und zu seinem Präsidenten Herrn Oberst Wafmer wählte, hielt den 20. Januar Herr Lieutenant D. Willy einen Vortrag über den Beltlinerzug von 1620 mit der Schlacht bei Tirano.

**Kunst und geselliges Leben.** Auf Veranstaltung der Direktion des Hotel Steinbock in Chur gab den 1. Januar die Konstanzer Regimentsmusik zwei Konzerte. — Den 8. Januar konzertierte der Männerchor Chur unter Mitwirkung der Opernsängerin Frä. C. Kuesche aus Zürich und der Klaviervirtuosin Frä. L. Helbling aus Wohlen. — Die Delegiertenversammlung des Sängerbereichs Hinterrhein beschloß, das nächste hinterrheinthalische Sängerfest 1897 in Bonaduz abzuhalten. — Der Männerchor Waltensburg hat das Oberländer Bezirksgesangfest pro 1896 übernommen. — Das Bezirksfängerfest Oberlanquart soll nächstes Frühjahr in Schiers stattfinden. — Die Männerchöre von Thusis, Savognino und Latsch vereinigte den 26. Januar ein gemütliches Rendezvous in Tiefenkastels, wobei der Wunsch ausgesprochen wurde, es möchte zwischen den Sängern an der Albula, der Julia und am Hinterrhein mehr Fühlung angestrebt werden. — In Chur ist Anfangs des Monats die Karlsbader Kapelle wieder eingerückt, dagegen hat die Senges'sche Theatergesellschaft ihren Fuß weiter gesetzt. — Unter der Regie des Herrn Broich in Bern führte der dramatische Verein in Samaden zweimal „Den Meineidbauer“ von Anzengruber auf; in Grösch gab der dortige Männerchor wiederholt „Das Solothurner Landrecht“ von Abt. v. Arx und in Poschiavo führte die Società filodrammatica Poschiavina den Vierakter „La croce d'onore“ auf, bei welchem Anlaß sich auch der dortige Turnverein produzierte. — Zahlreiche Vereine, gesellige, wissenschaftliche und Bildungsvereine hielten ihre Familienabende oder Abendunterhaltungen ab. — Der Eisclub Chur veranstaltete den 5. Januar auf dem Eisfeld bei der Pulvermühle ein Wurstelrennen.

**Turnwesen.** Unter Leitung von Hrn. Professor Häuser fand den 19. und 20. Januar in Chur ein Vorturnerkurs statt, der von den Sektionen Chur-Kantons-



**Schüler, Chur-Bürger und Chur-Grütli, Davos und Maienfeld** beschied war. An denselben schloß sich ein Vortrag von Professor Häuser über schwedische Gymnastik. Den 19. fand die Delegiertenversammlung des Kantonalturnvereins statt, die von 21 stimmberechtigten Vertretern der oben genannten Sektionen beschied war; die Mitgliederzahl hat im Laufe des Jahres um 42 zugenommen. Das Haupttraktandum bildete die Statutenrevision. Der Vorstand wurde bestellt aus den Herren Tob. Branger, Davos, Kantonsschüler Meuli, Chur, Professor Häuser, Chur, Advokat Walser, Chur, Adv. Gartmann, St. Moriz und Professor Bünchera, Chur. — Der Turnverein Davos gab den 26. Januar im Hotel Belvedere daselbst ein Schau-turnen.

**Sanitäts- und Veterinärwesen.** Den Herren Dr. D. Beraguth und Dr. P. Louis Mamie von Basel erteilte der Kleine Rat die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton. — Das Oberengadiner Kreisospital in Samaden war seit seiner Eröffnung am 7. Mai bis Ende des Jahres von 87 Patienten besucht, wovon 70 als ganz genesen entlassen wurden, Operationen wurden 57 vollzogen. — In 10 Fällen wurden wegen Nichtbeachtung des Impfpflichtgesetzes Bußen von je 5 Franken per Kind ausgefällt, die gleiche Buße wurde einem Vorstand auferlegt, der trotz wiederholter Reklamationen des Impfarztes kein Verzeichnis der Impfpflichtigen ausstellte. — Wegen Übertretung des Lebensmittelpolizeigesetzes verhängte der Kleine Rat in 5 Fällen Bußen von 10—100 Franken. — Auf Grund des Berichtes von Hrn. Kantonstierarzt Sjepponi über die abgehaltenen Viehinspektoren- und Fleischschauerkurse forderte der Kleine Rat alle Gemeinden auf, die vakanten Fleischschau- und Viehinspektorenstellen zu besetzen und diejenigen Beamten, die den abgehaltenen Kurs ganz oder teilweise versäumt haben, zu einem der im Laufe des Winters abzuhaltenden Nachkurse zu entsenden. — Wegen Zuwiderhandlung gegen viehsuchenpolizeiliche Bestimmungen wurden Bußen von Fr. 45 und Fr. 250 ausgefällt.

**Feuerwehrwesen und Feuerpolizei.** Die Gemeinde St. Moriz beschloß, es sollen sämtliche längs der Badstraße stehenden Verkaufsläden feuersichere Außenwände erhalten und deren Kamine aus Ziegelsteinen oder Chamotreröhren erstellt werden. Wo die bestehende Feuer Einrichtung den Vorschriften nicht entspricht, dürfen weder Petrol- noch Spiritusapparate zum Kochen verwendet werden.

**Naturforschende Gesellschaft.** Den 15. und 29. Januar hielt der Präsident der Gesellschaft, Herr Dr. P. Lorenz, Vorträge über die Fische in Graubünden, weitere Vorträge über die gleiche Materie werden noch folgen. Sobald dieselben beendet sind, wird aus dem Protokoll der Gesellschaft Näheres über dieselben mitgeteilt werden.

**Alpenklub, Bergsport.** Die Sektion Rätia des S. A. C. bestätigte am 22. Januar ihren bisherigen Vorstand, worauf Herr Dr. P. Lorenz Mitteilungen machte über die hydrographische Karte Graubündens, welche Herr Wildberger im Auftrage der Sektion für die Landesausstellung in Genf ausarbeitet, und über die hydrographischen Verhältnisse des Kantons, sowie über das Vorkommen eratischer Gesteine. Im Kanton existieren 590 bekannte größere und kleinere Seen. Die

tieffste bekannte Fundstelle erraticen Gesteins ist in Chur auf dem Sand, die höchste ungefähr in einer Höhe von 2400 Meter. — Herr Dr. Höpli in St. Moritz führte eine Besteigung der Diabolezza und des Biz Corvatsch aus; in Begleitung der Führer Schocher und Schlegel bestieg der nämliche mit fünf Kurgästen den Biz Julier. — Der italienische Prinz Scipione Borghese führte in Begleitung der Führer Schocher und Schnitzler von Pontresina eine Besteigung des Biz Bernina aus. Der Aufstieg erfolgte vom Malencothale aus; nach 11stündiger Reise wurde die Klubhütte Marinelli erreicht, wo die Klubisten übernachteten, der großen Kälte wegen aber nicht schlafen konnten; Schuhe und Gamaschen, die steif gefroren waren, mußten Morgens am Feuer wieder aufgethaut werden. Um 1 $\frac{1}{2}$  Uhr Mittags erreichten sie die Spitze des Bernina, wo die schneidende Kälte ihnen jedoch nur einen ganz kurzen Aufenthalt gestattete. Beim Abstieg sank einer plötzlich 15 Meter tief in eine Gießpalte, aus der er erst nach einer Stunde von seinen Begleitern wieder herausgezogen werden konnte. Ohne weiteren Unfall langten sie Abends 10 Uhr bei der Restauration Morteratsch an, wo mehrere Führer von Pontresina sie erwarteten. — Drei deutsche Herren bestiegen Anfangs des Monats den hohen Tschingel bei Seewis i. P.

**Statistisches.** In dem 2740 Einwohner zählenden Kreis Domleschg wurden 1895 31 Knaben und 29 Mädchen geboren, gestorben sind 56 Personen, 36 männliche und 20 weibliche, getraut wurden 14 Paare. Am meisten Geburten, 20, hatte Sils zu verzeichnen, die meisten Todesfälle, 14, Scharans; in einer Gemeinde gabs keine Geburten, in zweien keine Sterbefälle, in dreien keine Trauungen. Zwei Personen sind durch Verunglückung gestorben. Von den 56 gestorbenen Personen waren 18 über 70 Jahre alt, in Paspels mit 10 Todesfällen hatten 5 Personen das 76. Jahr überschritten; in Scharans starben Personen mit 77, 78 und 83 Jahren, auch Fürstenu mit dem Spital hatte 5 Todesfälle mit hohem Alter zu verzeichnen; in Sils starb der älteste Bürger im Alter von 93 Jahren. Unter den in hohem Alter gestorbenen gehörten  $\frac{2}{3}$  dem männlichen,  $\frac{1}{3}$  dem weiblichen Geschlechte an. — In Chur wurden im letzten Jahre 125 Knaben und 113 Mädchen geboren, gestorben sind 124 männliche und 141 weibliche Personen, davon waren hier wohnhaft 197, wogegen 68 auswärtige Personen in den hiesigen Spitälern starben; auswärts starben 9 Churer Einwohner; todtgeboren wurden 8 Knaben und 2 Mädchen; getraut wurden 78 Brautpaare, wovon 57 beiderseits, 18 einerseits hier wohnhaft, 3 nicht hier wohnhaft waren.

**Handwerker- und Gewerbeverein Chur.** Meinungsverschiedenheiten betreffend die Frage der Verlegung der Unterrichtszeit für die gewerbliche Fortbildungsschule veranlaßten den bisherigen Vorstand des Churer Handwerker- und Gewerbevereins, zu demissionieren, um dadurch dem Vereine völlig freie Hand in der Bestellung des Vorstandes zu verschaffen. Die Wahlen ergaben jedoch fast durchgängig Bestätigung der bisherigen Vorstandsmitglieder. Als Präsident wurde an Stelle des aus Gesundheitsrückichten zurücktretenden Herrn Ratscherr B. Gblin Herr Ratscherr Bärtsch gewählt. Als Vertreter des Gewerbevereins im Schulrat der gewerblichen Fortbildungsschule wurden bestimmt Ratscherr Bärtsch, Schreiner B. Hartmann und Ratscherr Färber.

**Schenkungen und Vermächtnisse.** Von einem ungenannt sein wollen- den Engadiner wurden dem Oberengadiner Kreispsital Fr. 2000 geschenkt. — Der nämlichen Anstalt haben die Erben der in Ponte verstorbenen Frau Engelina Albertini zu Gunsten armer Kranker Fr. 5000 geschenkt. — Herr Landammann Pet. Gabient in Trimmis schenkte an den dortigen evangelischen Kirchenfond Fr. 1000, an den reformierten und katholischen Schulfond je Fr. 500. — Der Gemischte Chor in Samaden wurde von Herrn Fonio in Parma mit einem neuen Flügel bedacht.

**Todtentafel.** In Audeer starb am 3./4. Januar Herr Alt-Kreispräsident Leonhard Kagaz im Alter von 67 Jahren. Derselbe hatte sich zum Lehrer ausgebildet und hielt mehrere Jahre Schule, später trat er in den Dienst einer englischen Bergwerksgesellschaft, die in Schams den Bergbau betrieb. Diese Gesellschaft begleitete er, als sie den Betrieb in Schams wieder einstellte, nach Rußland, von wo er ungefähr Mitte der 70er Jahre zurückkehrte. 1878—1881 war er kantonaler Passkommissär in Chur, dann zog er wieder nach Schams und bekleidete während vier Jahren das Amt eines Präsidenten und Großratsdeputierten dieses Kreises, später wurde er Polizeikommissär für den Bezirk Hinterrhein, welche Stelle er innehatte bis ein schweres, mit vieler Geduld ertragenes Leiden, seinem Leben ein Ende machte. — In Glanz starb den 9. Januar 79 Jahre alt Alt-Stadtvogt Herkules Oswald, der seiner Gemeinde als Mitglied und Präsident des Stadtrates, seinem Kreise als Richter wiederholt gute Dienste leistete und viele Jahre auch die Ämter eines Polizeikommissärs und eines Agenten der Kantonalbank bekleidete. — In Lenz starb Postkondukteur G. Simeon, ein gewissenhafter und beim Publikum sowohl als seinen Berufsgenossen sehr beliebter Beamter. Vor 1875 bekleidete derselbe mehrere Jahre die Stelle eines kantonalen Hilfsinstruktors. — In Zürich verschied den 11. Januar Hr. Oberstlieutenant Rud. Juan-Salis, s. Z. Direktor der Zürcher Landesausstellung von 1883. Ein Nekrolog über denselben folgt in nächster Nummer. — Im hohen Alter von 84 Jahren starb zu Malans Herr Pfr. Jeremias Allemann, 1851 in die Synode aufgenommen bekleidete er nacheinander die Pfarrstellen in Grüşch, Tamins und Sils i. D., 1869 folgte er einem Rufe nach Gichberg, von wo er sich vor zwei Jahren zur Ruhe nach Malans zurückzog. Der Verstorbene war ein außerordentlicher Kanzelredner und überzeugter Anhänger der freisinnigen Richtung. — Den 27. Jan. starb in Basel, wo er sich in ärztlicher Behandlung befand, Herr Alt-Bundesrat und Minister Simeon Bavier, über den in nächster Nummer ein Nekrolog folgt.

**Unglücksfälle und Verbrechen.** In Poschiavo fuhr ein Knabe beim Schlitteln so unglücklich auf einen Wehrstein, daß ihm der Unterleib aufgerissen wurde. — Eine den 9. Januar beim Hof Ardiis in Davos niedergehende Lawine begrub unter sich zwei daselbst mit Waldarbeiten beschäftigte Brüder Balzer von Schmitten, die Leiche des einen wurde noch am nämlichen Tage, die des andern am darauffolgenden gefunden. — Der 48jährige Chr. Arpagaus von Cumbels, Fahrknecht bei Herrn Mattli in Reichenau, geriet beim Bahnhof in Chur unter eine Ladung Holz und wurde so schwer verletzt, daß er noch auf dem Transport zum Spital starb. — Unterhalb Meschino, am Buschlaversee, wurde infolge Scheitwerdens

des Pferdes der 78jährige Chr. Flüttsch von St. Antönien vom Wagen geworfen, wobei er Verletzungen erlitt, die seinen baldigen Tod herbeiführten. — Ein Fläscher Bursche nahm am Neujahrsabend einen geladenen Revolver mit sich, zeigte ihn einem andern, der damit manipulierte, wobei ein Schuß losging und dem Besizer in den Schenkel fuhr. — In Stampa geriet ein Kind dem Feuer in der Küche zu nahe, seine Kleider fingen an zu brennen, und das Kind trug schwere Brandwunden davon.

**Vermischte Nachrichten.** Die Christbaumfeier des Unterstützungsvereins für Waisenkinder in Chur warf für den wohlthätigen Zweck des Vereins Fr. 966. 35 ab. — Der Bazar zu Gunsten des Vereins für unbemittelte Lungenkranke hatte ein Ergebnis von Fr. 11,000. — Ein Bazar zu Gunsten der katholischen Kirche in Davos ergab Fr. 7200. — Anlässlich seiner Christbaumfeier am Sylbestertag hat der Grütliverein Chur 80 Kinder von Vereinsgenossen beschenkt. — In St. Moriz hält Herr Dr. Schällibaum in Sils eine Reihe von Vorträgen über Experimental-Chemie; der finanzielle Ertrag derselben ist für den Oberengadiner Spitalfond bestimmt. — Vom 16. bis 18. Januar war im Hotel Kulm in St. Moriz eine Kunstausstellung in Gemälden, Photographien und Stickereien. — Die Gemeinden Muttun und Medels i. Rh. beschloffen die Erstellung von Wasserversorgungen. — Die Gemeinde Portein beabsichtigt einen neuen Friedhof anzulegen, das bezügliche Projekt wurde vom Kleinen Räte genehmigt. — Die Gemeinde Sils i. G. will eine Katastervermessung vornehmen lassen; von den auf Fr. 8000 debizierten Kosten sind Fr. 4000 durch ein Vermächtnis gedeckt. — An die Katastervermessung der Gemeinde Celerina bewilligte der Kleine Rat bedingungsweise einen Beitrag von Fr. 933. 14. — Bei Behandlung der in Nr. 1 erwähnten Motion betreffend Löhnung der Stadtarbeiter nahm der Große Stadtrat von Chur eine Tagesordnung an, durch welche der Kleine Stadtrat ersucht wird, die Arbeiter ihren Leistungen gemäß zu lohnen. — Herr Chr. Conradin hat die der Verwitterung entgegengehenden Grabdenkmäler auf dem alten Friedhof in Chur in ein Buch gezeichnet, welches der Stadtrat für Fr. 300 ankaufte. — In Winterthur hat sich ein ca. 30 Mitglieder starker Bänderverein gebildet. — Dem Temperenzverein in Chur hat der Kleine Rat einen Beitrag von Fr. 100 aus dem Alkoholzehntel bewilligt. — In Chur wurde ein katholischer Männer- und Arbeiterverein gegründet, dessen Ziele Stärkung des religiösen Bewusstseins, Pflege echter Vaterlandsliebe und Freundschaft und Verbesserung des Looses der Arbeiter sind. — In Disentis finden öffentliche Versammlungen zur Besprechung allgemein belehrender Themate statt. — In Saluz feierten Paul Joseph und Margaretha Janett ihre goldene Hochzeit.

**Naturerscheinungen.** Der verwichene Monat Januar führte im Ganzen kein strenges Regiment, er begann sehr mild, worauf den 8. bis 9. ein heftiger Schneesturm einfiel, dem mehrtägige strenge Kälte folgte, die jedoch wieder Thauwetter Plak machte, auf welches den 16. ein ergiebiger Schneefall eintrat. Gegen Ende des Monats herrschte eine mäßige Kälte. Auf der Lenzerheide warf der Sturm am 9. den Postschlitten um, und in Maiensfeld verursachten die großen Schneewehen in Verbindung mit der geschlossenen Rheinschleufe eine Stauung des Mühlbaches, der infolge dessen ausbrach und einzelne Keller und Ställe unter Wasser setzte, so daß Mannschaft zur Wegschaffung der Schneemassen im Bachbett aufgeboden werden

mußte. Einen Beweis von der milden Herrschaft des Winters bilden die da und dort in der Sonne sich wiegenden Schmetterlinge.

**Litteratur.** Die vom eidgen. Generalstabsbureau herausgegebenen „Kriegsgeschichtlichen Studien“ enthalten eine Arbeit des Hrn. Oberst Th. Sprecher über die Schlacht an der Calven. Der Verfasser kommt zum Schlusse, daß die vor einem Jahre aufgestellte These, die bündnerische Umgehungscolonne habe den Weg durch das Scarlthal gemacht, unhaltbar sei. Kriegsgeschichtlich ergibt sich ihm aus dem Verlaufe der Schlacht an der Calven von neuem die Bestätigung des Grundsatzes, daß die reine Defensive nirgends weniger angebracht sei als im Gebirgskriege. Ein der Arbeit beigegebenes Croquis veranschaulicht die Gegend und die Stellung der Streitkräfte.

**Presse.** Im Jahre 1896 erscheinen in Graubünden folgende politische Blätter: a) in deutscher Sprache: das „Bündner Tagblatt“, der „Freie Rätier“ und die „Neue Bündner Zeitung“ in Chur, wöchentlich sechs mal, die „Davoser Zeitung“ in Davos und die „Bündner Post“ in Thusis, wöchentlich zweimal, das „Wochenblatt des Freien Rätier“, die „Wochenzeitung des Bündner Tagblatt“, der „Allgemeine Anzeiger“ in Chur, die „Engadiner Post“ in St. Moritz und die „Bündner Freie Presse“ in Chur, wöchentlich einmal; b) in romanischer Sprache: die „Gasetta romontscha“, in Disentis und das „Fögl d' Engiadina“ in Samaden, wöchentlich einmal; c) in italienischer Sprache: die „Grigione italiano“ in Poschiavo und die „Bregaglia“ in Stampa. Zwei italienische Wochenblätter, „La Riforma della Domenica“ und „Il San Bernardino“, die nicht nur im Misogertthale redigiert werden, sondern auch ihrem Inhalte nach bündnerisch sind, werden im Kanton Tessin gedruckt.

Außer den obgenannten Zeitungen erscheinen wöchentlich einmal das „Amtsblatt des Kantons Graubünden, hauptsächlich deutsch, und das „Amtsblatt der Stadt Chur“, deutsch. Der Fremdenindustrie dienen das während der Sommeraison in Chur und St. Moritz wöchentlich zweimal erscheinende „Allgemeine Fremdenblatt“, die „Davoser Blätter“, welche wöchentlich einmal in Davos erscheinen, und die englischen Blätter „The Courier“, „The Anglo Swiss Gazette“ in Davos und „The Alpine-Post“ in St. Moritz; in den Dienst der Volkswirtschaft stellt sich das monatlich zweimal in Chur erscheinende „Volkswirtschaftliche Blatt“; die monatlich einmal in Davos erscheinenden bündnerischen „Seminarblätter“ behandeln Fragen pädagogischer Natur, wogegen das ebenfalls einmal monatlich erscheinende „Monatsblatt“ die Gebiete des Armen- und Erziehungswesens und der Volkswirtschaft bearbeitet. Neu erscheinen die „Bündner Freie Presse“ und das „Monatsblatt“. Das „Bündner Tagblatt“ und der „Allgemeine Anzeiger“ haben mit Neujahr ihr Format bedeutend vergrößert.

---

**Inhalt:** Die Bestrebungen behufs Errichtung einer landwirtschaftlichen Schule für Graubünden, der Auhof und das N. A. Planta'sche Legat. II. — Die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Graubünden. — Historisch-antiquarische Gesellschaft des Kantons Graubünden. — Über die Wichtigkeit einer reinen Zimmerluft. — Unsere akklimatisirten Pflanzen. — Darstellung der bündnerischen Weinerte im Jahre 1894. — Chronik des Monats Januar.

## Expeditions-Anzeige.

Indem der Unterzeichnete freundlichst zum Abonnement auf das „bündnerische Monatsblatt“ einladet, wird er sich erlauben, von Allen denjenigen, welche diese Nummer nicht sofort refusieren, den Abonnementsbetrag für das laufende Jahr nächster Tage durch die Post oder einen Beauftragten nachzunehmen. Um gefällige prompte Einlösung der Nachnahme wird ersucht.

Verlag des „Bündn. Monatsblattes“.



## HANS BERNHARD

Journal-Expedition und Buchhandlung

in

281 a obere - **CHUR** - Poststrasse

empfiehlt sein Lager in

Schulbüchern für die Kantonsschule etc. etc.

Abonnements auf alle

**Illustrierten Unterhaltungszeitschriften,**

prompteste Expedition zusichernd.



Im Verlage von **Manatschal, Ebner & Comp.** in Chur ist erschienen und uns zum Vertrieb übergeben worden:

## Naturbilder aus den rätschen Alpen.

**Ein Führer durch Graubünden**

von

**G. Theobald**

weiland Professor an der Kantonsschule in Chur.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage,

bearbeitet von

**Dr. Chr. Tarnuzzer.**

Preis broschiert Fr. 4.50, in Luxus-Einband Fr. 5.50.

Zu haben in der **Hitz'schen** Buch- und Kunsthandlung, **Chur.**

Druck der Aktienbuchdruckerei Chur.